



Für diesen Gemeindebrief
sind verantwortlich :

Niko Hinscher,
Gunter Weber,
Tobias Pitz und
Björn König

Evangelisches Pfarramt
Sipperhausen
Tel : 05685 / 667

Gemeindebrief für das Kirchspiel Sipperhausen *Oktober, November '94*

Erntedank, Reformation, Totensonntag



U. Loose

Erntedank

Für die Früchte der Erde sagen wir
Dank, Herr. Unsere tägliche Sorge hat
ihr Wachsen begleitet – und doch
wissen wir: Wir empfangen sie aus

deiner Hand. Weil wir sie dir verdan-
ken, bringen wir sie vor dich. Wir bit-
ten dich, Gott, daß du sie uns neu
erfüllst mit deinem Segen.

Ewigkeitssonntag



J. Mahler

Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben.

Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.

Die Zeit, Gott zu besitzen,
ist die Ewigkeit.

Franz von Sales

Mit dem Ewigkeitssonntag geht das Kirchenjahr zu Ende. Im allgemeinen Sprachgebrauch als Totensonntag bezeichnet, ist an diesem Tag der Besuch der Friedhöfe angesagt. Sehr viele evangelische Christen und auch Menschen, die der Kirche fernstehen, folgen dieser volkskirchlichen Sitte.

Blumengebinde des Gedenkens werden an den Gräbern niedergelegt. Die Erinnerung an die im vergangenen Jahr Verstorbenen hat ihren festen Platz in den Gottesdiensten. Dort werden oftmals die seit dem letztjährigen Ewigkeitssonntag in der Gemeinde Verstorbenen namentlich genannt.

Der Totensonntag wurde von König Friedrich Wilhelm III. im Jahr 1816 in Preußen angeordnet. Vermutlich spielte bei dieser Festsetzung die Erinnerung an die Gefallenen der Befreiungskriege eine Rolle. Dieses "Totenfest" zum Abschluß des Kirchenjahres wurde bald auch von anderen Landeskirchen übernommen.

Der Totensonntag ist in gewisser Weise das evangelische Gegenstück zur katholischen Feier von Allerseelen. Die Berechtigung eines solchen Tages ist immer wieder mit theologischen Gründen bestritten worden. Die Lutherische Agende von 1954 vermeidet die Bezeichnung Totensonntag und spricht statt dessen vom letzten Sonntag des Kirchenjahres. Von den katholischen Christen wird dieser Tag als Christkönigssonntag begangen. *(epd / im blick)*

Über die Entstehung des Lebens werden die Kinder bis in alle Einzelheiten aufgeklärt – das Ende des Lebens aber wird ihnen verschwiegen.

Kardinal Josef Höffner †



Wieder danken
lernen

Dank sei Dir, Gott, für die Ernte dieses Jahres. Du hast uns die Erde zu unserem Nutzen gegeben. Hilf uns, sie recht zu bebauen und Deine Gaben mit allen Menschen zu teilen.

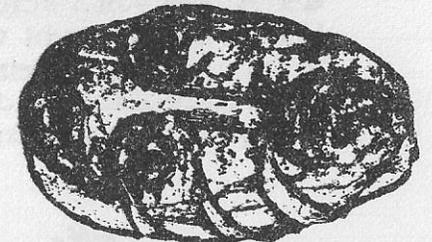


H. Loreck

Kauen wir einmal ein Stück Brot mit der ganzen Dankbarkeit, derer wir fähig sind. Genießen wir einmal langsam eine Frucht mit der ganzen Freude, die der Saft und das Aroma in uns wecken. Schmecken wir einmal ganz besinnlich ein Glas Wein, nicht wie die Herren der Welt, sondern mit dem begeisterten Staunen eines Beschenkten. Und lassen wir es einmal, wenigstens im Geiste, besser aber laut und vernehmbar über unsere Lippen: „Gott, ich preise dich – mir geht es gut!“

**JEDES
BROT**

trägt sein Gesicht
jedes Brot zeigt seine Züge
jedes Brot spricht seine Sprache
jedes Brot schenkt seine Liebe



Einladung



...zum Erntedankkaffee am
2. Oktober im Gemein-
raum Sipperhausen.
Wir feiern um 13.00
Gottesdienst mit Abend-
mahl und gehen dann zum
Kaffeetrinken in den
Gemeinderaum. Bitte
bringen sie ihr Gedeck
(Tasse u. Teller) mit.

...zum Altennachmittag in
Mosheim, Donnerstag, 20. 10. 94
um 14.00 im DGH

...zum Altennachmittag in
Ostheim, Donnerstag, 17. Nov. 1994
im DGH
um 14.00

Wir Bauern schaffen mit schwerer Hand,
Wir halten Sturm und Wetter stand.
Wir sehn wie der Hagel die Halme fällt,
der Acker wird schweigend neu bestellt.
Wir schauen nicht weit nach Ost und nach West,
Wir hängen am Heim, Wir hängen am Nest.
Der Hütte Zauber, des Ackers Schweigen -
Sie sprechen zu dem nur, dem beide eigen.

Horst Umbach

trafen wir uns zu einer gemeinsamen Schifffahrt. An Bord wurde gesungen und gelacht. Zum Abendbrot waren wir wieder zurück. Bei einer Erkundungstour durch die Orte der Gastfamilien taten wir auch etwas für die Gesundheit, bestaunten die Störche und kletterten sogar bis in die Kirchturmspitze. Anschließend trafen wir uns zu einem gemeinsamen Dämmerstübchen (oder waren es zwei, oder drei...?). Der Sonntagvormittag wurde von unseren Gastfamilien unterschiedlich gestaltet. Um 13.30 Uhr feierten wir in der Kirche von Neuenklitsche einen Festgottesdienst. Frau Ostheim überreichte im Namen der Gemeinde Stühle und Vasen für Kirche und Altar. Da uns die Vasen zu leer erschienen, stiefelten wir am Sonntagmorgen über Wiesen und Felder und pflückten einen großen, dicken Strauß Kornblumen, die zum Gottesdienst den Altar schmückten.

Während die Großen sich bei Kaffee und Kuchen sehr gut unterhielten, wurden im Kirchgarten die Kinder mit lustigen Spielen unterhalten. Gegen 16.30 Uhr mußte dann leider, leider, die Heimreise angetreten werden. Der Abschied fiel vielen sehr schwer.

Wir bedankten uns für die herzliche Gastfreundschaft und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Sipperhausen, (oder doch wieder in Klitsche????)

*Unter allem,
was zu einem glücklichen Leben beiträgt,
gibt es kein größeres Gut,
keinen größeren Reichtum
als die Freundschaft.*

(Epikur)

gez. Bärbel Bürger, Ostheim
Heike Liebringhausen, Dickershausen

*Zum Sehen geboren
zum Schauen bestellt
dem Turme geschworen
gefällt mir die Welt.*

*Ich blick in die Ferne
ich seh in der Näh'
den Mond und die Sterne
den Wald und das Reh.*

*So seh' ich in allen
die ewige Zier,
und wie mir's gefallen,
gefall' ich auch mir.*

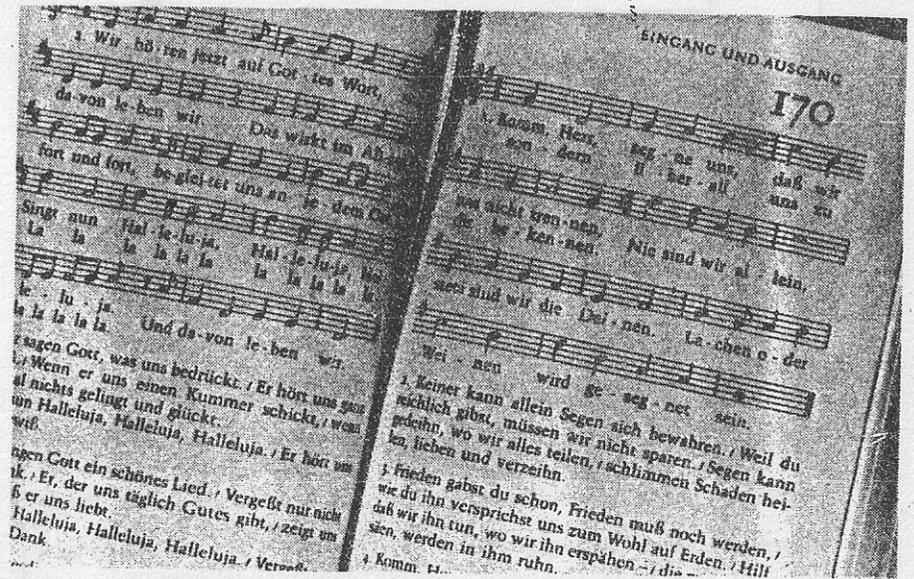
*Ihr glücklichen Augen,
was je ihr gesehn,
es sei, wie es wolle,
es war doch so schön!*

(J. W. v. Goethe)

Schön war auch unsere Reise zu der Partnergemeinde Klitsche, worüber wir Ihnen gerne etwas erzählen möchten.

Wenn (B) Engel reisen, scheint die Sonne. So war es auch am 11. und 12. Juni 94. In aller Frühe (für einige sehr früh, da sie ausgiebig Geburtstag feierten) starteten wir in Richtung Brandenburg mit den Ziel Neuen- und Altenklitsche. Unterwegs stellten wir fest, daß mehr Leute wie Sitzplätze im Bus waren. Das konnte unserer guten Laune nichts anhaben. Im Gegenteil, Herr Freitag sorgte für die Musik und Herr Umbach versorgte uns mit kühlem Naß (schließlich wird man nur einmal 50 Jahre). Rechtzeitig zum Mittagessen kamen wir in Klitsche an, und wurden von unseren Gastfamilien in Empfang genommen. Am Nachmittag

Das neue Evangelische Gesangbuch



... bewährte und neue Lieder

Fünfzehn Jahre haben Fachleute ein neues Evangelisches Gesangbuch erarbeitet. Im November wird es in den Gemeinden eingeführt.

Aus dem bisherigen "Stammteil" wurden 310 von 396 Liedern übernommen. Wiederaufnahme fanden 110 Lieder, darunter "Stille Nacht, heilige Nacht", das zuletzt nur im "Anhang" abgedruckte "O du fröhliche, o du selige" oder das pietistische Gemeinschaftslied "Stern, auf den ich schaue".

Ganz neu hinzugekommen sind 127 Lieder, dazu gehören bekannte und beliebte Melodien wie "Komm, Herr, segne uns" oder das hebräische "Hevenu schalom alejchem" (Wir wünschen Frieden euch allen), 36 Kanons und 37 mehrstimmige Sätze. Der "hessische Teil" mit 117 Liedern berücksichtigt unter anderem regionale Autoren und Komponisten und gern Gesungenes aus der Kirchentagsbewegung. Von den 652 Liedern, die das neue Evangelische Gesangbuch enthält, stehen 137 in der gleichen Fassung auch in katholischen oder freikirchlichen Gesangbüchern.

Liedzettel in den Kirchenbänken sollten nun (für eine Weile) der Vergangenheit angehören.

AUF EIN WORT...

Seit Wochen schon wird allenthalben davon gesprochen: von dem neuen Evangelischen Gesangbuch, das zum Reformationstag offiziell eingeführt werden wird.

Die Mosheimer durften es - noch "druckfrisch" - schon mal beim Zeltgottesdienst in die Hände nehmen und daraus singen. In Ostheim und Sipperhausen wurde am gleichen Tag immerhin kräftig dafür geworben.

Ein neues Gesangbuch - na und? Liegt halt statt des alten in der Kirche aus - und mehr als daraus singen, kann man damit sowieso nicht. Die Lieder sind bloß ein bißchen moderner.

Wer so denkt, unterliegt glatt einem Irrtum. Das neue Gesangbuch bietet viel mehr Möglichkeiten - und nur auf eine möchte ich jetzt hinweisen, denn sie könnte auf die sonntägliche Gottesdienstgestaltung Einfluß nehmen:

Veranstaltungen - allgemein

- ① Bibelkreis Mosheim : Mi ,20. Uhr DGH-Mosheim
- ② Bibelkreis Ostheim : Mi ,20. Uhr DGH-Ostheim
- ③ Posaunenchor in Sipperhausen : Mo/Do ;20. Uhr ;
Gemeinderaum Sipperhausen
- ④ Krabbelgruppe "Die Zwerge !!!" : Mo ,ab 15. Uhr
im Gemeinderaum Sipperhausen
Daten : 10.10. /24.10. /7.11 /21.11 /5.12 /19.12
- ⑤ Kindergottesdienstvorbereitung Sipperhausen : Di ,
20:30 im Gemeinderaum
- ⑥ Konfirmandenunterricht
Hauptkonfirmanden :Di ,15-16:30
Vorkonfirmanden :Do ,16-17
- ⑦ Aufnahme der neuen Konfirmanden
Jahrgang 1.7.81 \30.6.82 am Montag ,7.11.1994
um 20 Uhr im Gemeinderaum in Sipperhausen
Beginn des Unterrichts :Do ,10.11. um 16. Uhr
- ⑧ Offener Abend im DGH-Mosheim zum
Thema: Frieden um jeden Preis ?!

Beginn: 20.00 Uhr

AMTSHANDLUNGEN

Getauft wurde :

Laura Grede, am 21.8.94 aus Benterode in Sipperhausen.
Henrik Hocke, am 11.9.94 aus Sipperhausen in Sipperhausen

Getraut wurden :

Norbert Ritter (Mosheim) und Kirsten Vaupel (Rhünda),
am 16.7.94 in Mosheim.
Michael Woicichowski (Sipperhausen) und Carola Kollmann
(Spangenberg), am 20.8.94 in Sipperhausen.
Bernd Wenderoth und Doris Dziellak, am 3.9.94 in Mosheim.

Beerdigt wurden :

Marie Haase (67 Jahre) am 21.6.94 in Lengemannsau.
Georg Hesse (66 Jahre) am 21.7.94 in Ostheim.
Wilhelm Schwarzenau (64 Jahre) am 9.8.94 in Ostheim
(Urnenbeisetzung).
Kurt Schwarrzenau (85 Jahre) am 2.9.94 in Ostheim
(Urnenbeisetzung).

Gottesdienst mit Adventsmusik

*Am 1. Advent feiern wir
Kirchspielgottesdienst in der
Mosheimer Kirche um 10.30 Uhr.
Es singen für uns und mit uns
der Gesangverein Karl und der
Kinder- und Jugendchor (Ltg. Iris Blum.)*

Im hinteren Drittel des Buches stehen Gebete, Andachten und anderes mehr, zu allererst aber eine Auswahl aus den Psalmen. Psalmen sind Gebete, die ursprünglich entweder im Wechsel gesprochen wurden (Gemeinde-Liturg o.ä.) oder deren "Leitsatz" immerwieder von der Gemeinde wiederholt wurde (vgl. Nr. 753, Ps 136, dort lautet Vers für Vers die Antwort: "denn seine Güte währet ewiglich".)

Wenn durch das neue Gesangbuch die ganze Gottesdienst feiernde Gemeinde die Psalmen - im wörtlichen Sinne - "vor Augen" hat, dann dürfen wir uns auch ermutigt wissen, den Eingangpsalm gemeinsam, d.h. abwechselnd zu beten. Es mag zunächst etwas ungewohnt sein - bisher war es ja bestenfalls mal ein(e) Konfirmand(in), die/der das Psalmgebet sprach, aber ich behaupte, nach einiger Zeit des Einübens und Eingewöhnens werden Sie dieses Wechselgebet zu Beginn des Gottesdienstes nicht mehr missen wollen.

Gertrude Kischewitz

Wir waren auf der Wartburg Auf Martin Luthers Spuren ...

Am 8.9.94 waren wir mit der Konfergruppe auf der Wartburg. Wir besichtigten die Räume der Wartburg und unser Führer erklärte uns etwas zur Geschichte der Wartburg. Als wir damit fertig waren, konnten wir uns selbständig noch Martin Luthers Zimmer ansehen. Danach besichtigten wir das Geburtshaus von Johann Sebastian Bach. Da sahen wir uns die Instrumente an, und ein Mann hat uns noch einige Stücke vorgespielt. Im Anschluß daran fuhren wir zur Gedenkkirche in Mühlhausen, die wir auch besichtigten. Die Wartburgfahrt galt als Vorbereitung zur Konferfreizeit, wo wir uns mit folgenden Themen beschäftigten:

1. Glaube und Aberglaube--Als wenn die Welt voll Teufel wär.
2. Das Abendmahl--Brot und Wein.

Mosheim :

4.10. Edith Noack, Zur Schwämme 1	80 Jahre
8.10. Annemarie Wenderoth, Parkstr. 3	75 Jahre
21.10. Martha Wenderoth, Ringstr. 2	71 Jahre
4.11. Karl Fuhrmann, Kohlenstr. 5	73 Jahre
7.11. Irmgard Wenderoth, Steckensweg 5	71 Jahre
10.11. Ludwig Botte, Felsbergerstr. 3	79 Jahre
26.11. Karl Römer, Pappelstr. 22	84 Jahre
3.12. Erna Pitz, Kohlenstr. 24	80 Jahre
4.12. Anna Mehrfeld, Am Hofacker 7	78 Jahre
7.12. Martha Röhl, Ringstr. 6	85 Jahre
8.12. Elisabeth Pitz, Hesseroderstr. 2	82 Jahre
15.12. Minna Apel, Am Berg 15	70 Jahre
26.12. Karl Kirchhoff, Am Berg 7	77 Jahre

Dickershausen :

11.11. Konrad Wagner, Goldbergstr. 22	72 Jahre
13.11. Alfred Faber, Rühndastr. 1	74 Jahre
16.11. Else Gießler, Goldbergstr. 8	81 Jahre
27.11. Martha Thomas, Borngartenweg 12	78 Jahre

Lengemannsau :

17.10. Martha Walley, Dickershäuserstr. 5	88 Jahre
30.10. Marie England, Dickershäuserstr. 21 (Jetzt Altenheim Homberg)	90 Jahre

Hombergshausen :

28.10. Ernst Aibel, Falkenbergerstr. 21	74 Jahre
---	----------

Geburtstage

Ostheim :

2.10. Anna Braun, Lindenring 4	73 Jahre
16.10. Hedwig Richter, Rotdornstr. 11	75 Jahre
16.10. Heinz Ratajczak, Raiffeisenstr. 1	70 Jahre
16.10. Else Pfeiffer, Raifeisestr. 6	70 Jahre
18.10. Dora Ploch, Sattelgasse 12	80 Jahre
15.11. Käthe Martin, Sattelgasse 1	76 Jahre
23.11. Willi Bischoff, Bruchweg 9	71 Jahre
24.11. Minna Ludwig, Lindenring 12	71 Jahre
6.12. Maria Aschenbrenner, Sipperhäuser. 11	72 Jahre
17.12. Luise Mormann, Rotdornstr. 12	80 Jahre
19.12. Irmgard Thielmann, Mosheimerstr. 15	79 Jahre
21.12. Anna Kurzrock, Wiesenstr. 2	73 Jahre

Sipperhausen :

15.10. Marie Schomberg, An der Kirche 3	81 Jahre
17.10. Paul Schwenke, An der Kirche 11	70 Jahre
2.11. Konrad Kirchhoff, Sonnstr. 5	81 Jahre
1.12. Anna Daubert, Bubenroderstr. 20	84 Jahre
3.12. Erich Kauffeld, Bornstr. 3	78 Jahre
4.12. Anneliese Kauffeld, Bornstr. 3	75 Jahre
12.12. Elisabeth Wagner, Bubenroderstr. 2	95 Jahre

3. Die Taufe.
 4. Reformation–Erneuerung der Kirche (95 Thesen)
 5. Kirche und Geld.
 6. Martin Luther und die Juden.

Die Vorbereitungen der Themen übernahmen meist Jugendliche. In jeder Gruppe waren 7 Konfis. In einer Gruppe wurde sogar meditiert. Das war für uns ein aufregendes Erlebnis. Am Freitag war der Spieleabend, der ganz lustig war. Es fand ein Tischtennisturnier statt. Am Samstagabend feierten wir das Abendmahl. Wir sangen Lieder, hörten Gedichte, beteten, hörten eine Auslegung von dem reichen Jüngling und spielten dazu eine Pantomime. Vor dem Beginn des Abendmahls schrieb jeder von uns auf ein 'Lebensbrot' oder 'Herzblut' einen Wunsch. Diesen Wunsch überreichten wir uns gegenseitig mit einem brennenden Teelicht. Dann folgte die Austeilung von Brot und Wein. Am Sonntag nach dem Mittagessen fand noch eine Fragerunde statt, in der jeder sagen konnte, wie es ihm gefallen hatte.

(Tobias Pich)

Gottesdienstplan

Datum/Tag	Hombergshausen	Mosheim
02.10./ Erntedank		10.00 Pfrin. Ostheim
09.10./ 19. S. n. Trin.		11.45 Pfrin. Ostheim (mit Taufe)
16.10./ 20. S. n. Trin.		08.45 Pfrin. Ostheim
23.10./ 21. S. n. Trin.		10.00 Pfrin. Kühneweg
30.10./ 22. S. n. Trin.		11.15 Pfrin. Ostheim
06.11./ Drittletzter S. d. Kirchenjahres	08.45 Pfrin. Ostheim	
13.11./ Volkstrauertag		10.00 Pfrin. Ostheim
16.11./ Buß und Betttag		
20.11./ Ewigkeitssonntag		11.15 Pfrin. Ostheim
27.11./ 1. Advent		10.30 Pfrin. Ostheim musikalischer Gottesdienst zur Einführung des neuen Gesang- buches
04.12./ 2. Advent	08.45 Pfrin. Ostheim (mit Abendmahl)	

Gottesdienstplan

Datum/Tag	Ostheim	Sipperhausen
02.10./ Erntedank	11.15 Pfrin. Ostheim (mit Abendmahl)	13.00 Pfrin. Ostheim (mit Abendmahl)
09.10./ 19. S. n. Trin.	08.45 Pfrin. Ostheim	10.00 Pfrin. Ostheim
16.10./ 20. S. n. Trin.	10.00 Pfrin. Ostheim	11.15 Pfrin. Ostheim
23.10./ 21. S. n. Trin.	11.15 Pfrin. Kühneweg	
30.10./ 22. S. n. Trin.	08.45 Pfrin. Ostheim	10.00 Pfrin. Ostheim
06.11./ Drittletzter S. d. Kirchenjahres	10.00 Pfrin. Ostheim (ökumen. Gottesd. zur Kirmes)	11.15 Pfrin. Ostheim
13.11./ Volkstrauertag	11.15 Pfrin. Ostheim	12.30 Gang zum Ehrendenkmal Sipperhausen 13.00 Pfrin. Ostheim Gottesdienst Friedhofshalle Dickershausen
16.11./ Buß und Betttag	19.30 Pfrin. Kühneweg (Andacht)	
20.11./ Ewigkeitssonntag	08.45 Pfrin. Ostheim	10.00 Pfrin. Ostheim
27.11./ 1. Advent		
04.12./ 2. Advent	10.00 Pfrin. Ostheim	11.15 Pfrin. Ostheim